





Release liner having double-sided self-adhesive sections and use thereof in a hand-held labeler

Patent number: EP1233046
Publication date: 2002-08-21
Inventor: WIECK ANDREAS (DE); SCHWERTFEGER MICHAEL (DE)
Applicant: TESA AG (DE)
Classification:
- international: C09J7/02; C09J7/04
- european: C09J7/04, C09J7/02H
Application number: EP20020001375 20020119
Priority number(s): DE20011007294 20010216

Also published as:

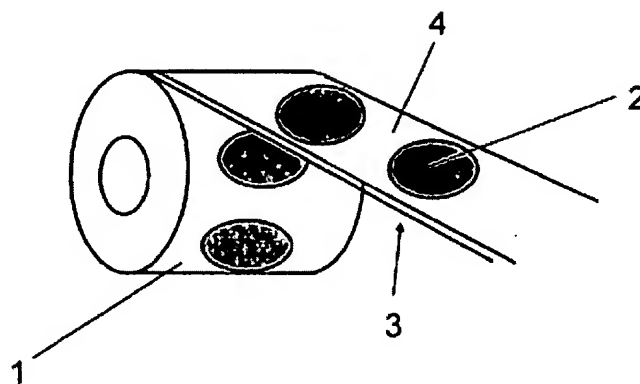
 DE10107294 (A1)

Cited documents:

 WO0190269
 EP0874034
 FR2507196

Abstract of EP1233046

A carrier material comprises self adhesive tape sections on both sides. An anti-adhesive coating is applied to both sides of the material, and the coating on the lower side has a higher anti adhesion level than that on the top. The carrier material consists of paper, a paper-polyolefin laminate and/or a film.



Figur 1

Data supplied from the *esp@cenet* database - Worldwide

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11)

EP 1 233 046 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
21.08.2002 Patentblatt 2002/34

(51) Int Cl.7: **C09J 7/02, C09J 7/04**

(21) Anmeldenummer: **02001375.1**

(22) Anmeldetag: **19.01.2002**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(71) Anmelder: **Tesa AG**
20253 Hamburg (DE)

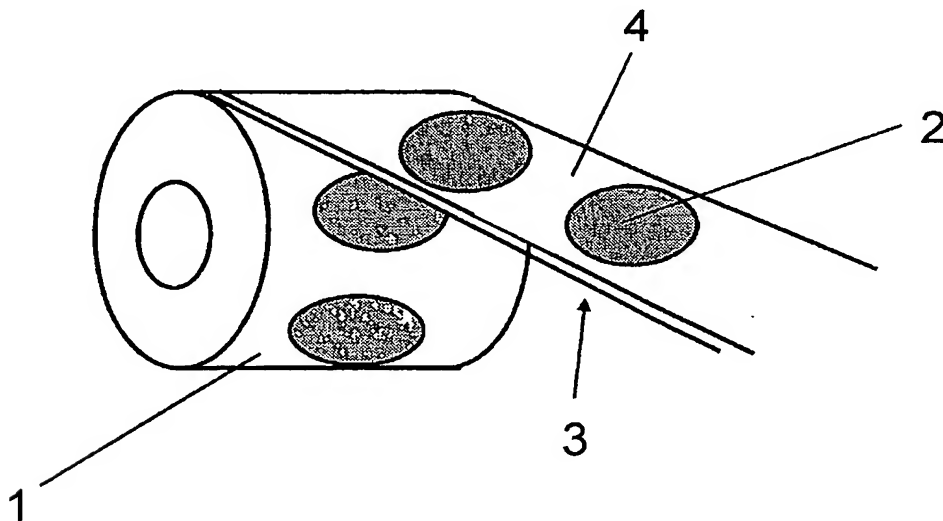
(72) Erfinder:
• **Wieck, Andreas**
25469 Halstenbek (DE)
• **Schwertfeger, Michael**
22147 Hamburg (DE)

(30) Priorität: **16.02.2001 DE 10107294**

(54) **Trägermaterialbahn, auf der beidseitig selbstklebend ausgerüstete Klebebandschnitte angeordnet sind, sowie die Verwendung dieser in einem Handetikettiergerät**

(57) Trägermaterialbahn, auf der beidseitig selbstklebend ausgerüsteten Klebebandabschnitte angeordnet sind, wobei auf die Trägermaterialbahn beidseitig ei-

ne antiadhäsive Beschichtung aufgebracht ist und wobei sich die beiden antiadhäsiven Beschichtungen im Abweisungsgrad zur Klebemasse der Klebebandabschnitte unterscheiden.



Figur 1

EP 1 233 046 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Trägermaterialbahn, auf der beidseitig selbstklebend ausgerüstete Klebebandabschnitte angeordnet sind, sowie die Verwendung dieser in einem Handetikettiergerät.

[0002] Teile, welche durch ein doppelseitiges Klebeband befestigt werden sollen (zum Beispiel Flachbandkabel, Displays, Kartonagen) werden sehr oft vorab komplett selbstklebend ausgerüstet. Dies ist mit sehr viel Materialverbrauch verbunden, und sowohl die kantengleiche Ausrüstung von Teilen mit einem Klebeband, als auch das notwendige Abziehen der Klebebandabdeckung später bei der Montage sind sehr zeitintensiv.

[0003] Eine Alternative besteht im Aufbringen von einzelnen Klebepunkten direkt bei der Montage, um dann anschließend das Teil darauf zu verkleben. Auch diese Arbeit ist umständlich, da die Klebepunkte wiederum mit einer Abdeckung ausgerüstet sind, welche vorab entfernt werden muß.

[0004] Aufgabe der Erfindung ist es, eine Trägermaterialbahn mit beidseitig klebend ausgerüsteten Klebebandabschnitten zur Verfügung zu stellen, so daß diese auf einem Handetikettiergerät, wie es beispielsweise bei der Aufbringung von Preisetiketten verwendet wird, verarbeitet werden kann, um somit einzelne Klebebandabschnitte direkt sehr schnell auf einem beliebigen Untergrund aufbringen zu können und anschließend ein beliebiges Teil direkt auf diesen zu verkleben.

[0005] Gelöst wird diese Aufgabe durch eine Trägermaterialbahn, wie sie im Hauptanspruch niedergelegt ist. Die Unteransprüche betreffen vorteilhafte Fortbildungen des Erfindungsgegenstands sowie besonders vorteilhafte Verwendungen desselben.

[0006] Demgemäß betrifft die Erfindung eine Trägermaterialbahn, auf der beidseitig selbstklebend ausgerüstete Klebebandabschnitte angeordnet sind, wobei auf die Trägermaterialbahn beidseitig eine antiadhäsive Beschichtung aufgebracht ist und wobei sich die beiden antiadhäsiven Beschichtungen im Abweisungsgrad zur Klebemasse der Klebebandabschnitte unterscheiden.

[0007] In einer ersten vorteilhaften Ausführungsform weist die antiadhäsive Beschichtung, die sich auf der oberen Seite der Trägermaterialbahn befindet, einen niedrigeren Abweisungsgrad auf als die antiadhäsive Beschichtung, die sich auf der unteren Seite der Trägermaterialbahn befindet.

Auf diese Weise ist nämlich gewährleistet, daß

- die einzelnen Klebebandabschnitte auf der Trägermaterialbahn in Form einer Rolle ohne weitere Hilfsmittel (zum Beispiel einer zweiten Abdeckung) konfektioniert und dargereicht werden können; beim Konfektionierungsvorgang (Zuschnitt der Klebebandabschnitte) kann das überflüssige Material als Gitternetz abgezogen und verworfen werden und
- die Klebebandabschnitte durch Hilfsmittel (zum

Beispiel Etikettiergerät) einfach gespendet werden können.

[0008] Als Trägermaterialbahn werden vorzugsweise Papier, ein Papier-Polyolefin-Verbund und/oder eine Folie eingesetzt.

[0009] Als antiadhäsive Beschichtung wird vorzugsweise lösemittelfrei beschichtetes Silikon eingesetzt.

[0010] Weiter vorzugsweise wird die antiadhäsive Beschichtung und/oder das lösemittelfrei beschichtete Silikon mit 0,8 bis 3,7 g/m², bevorzugt 1,3 bis 3,2 g/m², ganz besonders bevorzugt 1,8 bis 2,8 g/m², aufgetragen.

[0011] Aber auch lösemittelhaltige Systeme als antiadhäsive Beschichtung sind möglich, und zwar mit einer Auftragsmenge von insbesondere 0,3 bis 1 g/m².

[0012] Als Träger für die Klebebandabschnitte werden weiterhin vorzugsweise bahnförmige Materialien wie Papier, Vliese, Kunststoffolien und Schaumstoffe eingesetzt.

Prinzipiell sind alle Arten von doppelseitig beschichteten Klebebändern als Basismaterial für die Klebebandabschnitte geeignet.

Als Klebemassen für die Klebebänder können alle Haftklebemassen, wie sie zum Beispiel im SATAS, Handbook of Pressure Sensitive Adhesive Technology, Third Edition, erwähnt sind, eingesetzt werden. Insbesondere eignen sich Natur-/Synthesekautschuk und acrylatbasierende Klebemassen, die aus der Schmelze oder Lösung aufgetragen werden können.

[0013] In einer ersten vorteilhaften Verwendung der Trägermaterialbahn wird diese in einem Handetikettiergerät eingelegt, aus dem einzelne Klebebandabschnitte gespendet werden können.

[0014] Besonders vorteilhaft läßt sich die Trägermaterialbahn zur Verklebung von einzelnen Teilen im Kraftfahrzeugbau verwenden, und zwar in Verbindung mit dem Handetikettiergerät, aber z.B. auch beim Messebau oder im Bereich Verpackungen.

[0015] Die erfindungsgemäße Trägermaterialbahn bietet eine Vielzahl von Vorteilen, die derartig nicht vorherzusehen gewesen sind.

Es entsteht beim Verspenden der Klebebandabschnitte kein Zeitverlust durch Abziehen einer Abdeckung und weniger Müll. Verschiedene Größen von Klebepunkten - in unterschiedlicher Anzahl verklebt - lassen quasi eine "Dosierung" der benötigten Menge Klebeband zu.

[0016] Im folgenden wird anhand einer Figur eine bevorzugte Ausführungsform der Trägermaterialbahn dargestellt, ohne in irgendeiner Form einschränkend wirken zu sollen.

[0017] Die Trägermaterialbahn 1 ist bevorzugt zu einer Rolle aufgewickelt. Auf der Trägermaterialbahn 1 sind die einzelnen Klebebandabschnitte 2 in regelmäßigen Abständen 2 angeordnet.

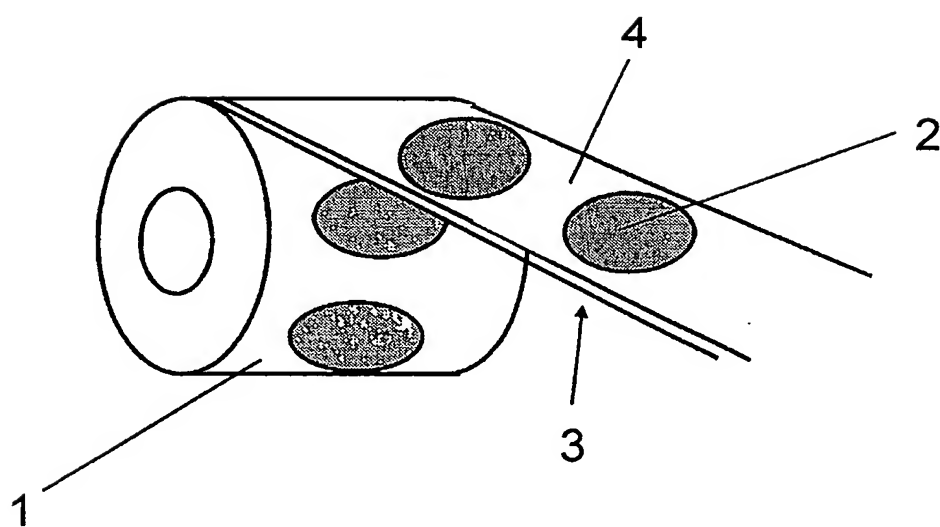
Die Trägermaterialbahn 1 weist unterschiedliche antiadhäsive Beschichtungen 3,4 auf. Die sich auf der unteren Seite der Trägermaterialbahn 1 befindende antiadhäsi-

ve Beschichtung 3 weist einen höheren Abweisungs-
grad auf als die antiadhäsive Beschichtung 4, die sich
auf der oberen Seite der Trägermaterialbahn 1 befindet.
[0018] Die Rolle der Trägermaterialbahn 1 kann der-
artig in ein Handetikettiergerät eingelegt werden, aus
dem das Versenden der Klebebandabschnitte 2 erfol-
gen kann.

bau.

Patentansprüche

1. Trägermaterialbahn, auf der beidseitig selbstkle-
bend ausgerüsteten Klebebandabschnitte ange-
ordnet sind, wobei auf die Trägermaterialbahn beid-
seitig eine antiadhäsive Beschichtung aufgebracht
ist und wobei sich die beiden antiadhäsiven Be-
schichtungen im Abweisungsgrad zur Klebemasse
der Klebebandabschnitte unterscheiden. 15
2. Trägermaterialbahn nach Anspruch 1, **dadurch ge-
kennzeichnet, daß** die antiadhäsive Beschichtung,
die sich auf der unteren Seite der Trägermaterial-
bahn befindet, einen höheren Abweisungsgrad auf-
weist als die antiadhäsive Beschichtung, die sich
auf der oberen Seite der Trägermaterial befindet. 20 25
3. Trägermaterialbahn nach den Ansprüchen 1 und 2,
dadurch gekennzeichnet, daß als Trägermaterial-
bahn Papier, ein Papier-Polyolefin-Verbund und/
oder eine Folie eingesetzt werden. 30
4. Trägermaterialbahn nach den Ansprüchen 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet, daß als Träger für die
Klebebandabschnitte bahnförmige Materialien wie
Papier, Vliese Kunststoffolien oder Schaumstoffe
eingesetzt werden. 35
5. Trägermaterialbahn nach den Ansprüchen 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet, daß die antiadhäsive
Beschichtung mit 0,8 bis 3,7 g/m², bevorzugt 1,3
bis 3,2 g/m², ganz besonders bevorzugt 1,8 bis 2,8
g/m², aufgetragen wird. 40
6. Trägermaterialbahn nach den Ansprüchen 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet, daß als antiadhäsive
Beschichtung lösemittelfrei beschichtetes Silikon
eingesetzt wird. 45
7. Verwendung der Trägermaterialbahn nach zumin-
dest einem der vorhergehenden Ansprüche, **da-
durch gekennzeichnet, daß** die Trägermaterial-
bahn in einem Handetikettiergerät eingelegt wird,
aus dem einzelne Klebebandabschnitte gespendet
werden können. 50 55
8. Verwendung der Trägermaterialbahn nach zumin-
dest einem der vorhergehenden Ansprüche zur
Verklebung von einzelnen Teilen im Kraftfahrzeug-



Figur 1



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 02 00 1375

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
E	WO 01 90269 A (TESA AG ;WIECK ANDREAS (DE)) 29. November 2001 (2001-11-29) * Seite 2, Zeile 1 - Zeile 25 * * Seite 4, Zeile 31 * * Seite 3, Zeile 27 - Zeile 29 * ----	1-6	C09J7/02 C09J7/04
X	EP 0 874 034 A (BEIERSDORF AG) 28. Oktober 1998 (1998-10-28) * Spalte 1, Zeile 53 - Zeile 67 * * Spalte 3, Zeile 8-10 * * Spalte 3, Zeile 29 - Zeile 30 * * Spalte 9, Zeile 34 - Zeile 35 * ----	1-4	
A	FR 2 507 196 A (EUVERTE BERNARD) 10. Dezember 1982 (1982-12-10) * Seite 2, Zeile 1 - Zeile 7 * * Seite 3, Zeile 12 - Zeile 20 * -----	1-8	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			C09J
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort MÜNCHEN		Abschlußdatum der Recherche 13. Mai 2002	Prüfer Müller, M
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03 82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 02 00 1375

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

13-05-2002

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
WO 0190269	A	29-11-2001	DE	10060409 A1	06-12-2001
			WO	0190269 A1	29-11-2001
EP 0874034	A	28-10-1998	DE	19716996 C1	04-06-1998
			DE	59800039 D1	02-12-1999
			EP	0874034 A1	28-10-1998
			ES	2139466 T3	01-02-2000
			JP	10298507 A	10-11-1998
FR 2507196	A	10-12-1982	FR	2507196 A1	10-12-1982

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr. 12/82